



**LEWAG**

**LEWAG Holding Aktiengesellschaft**

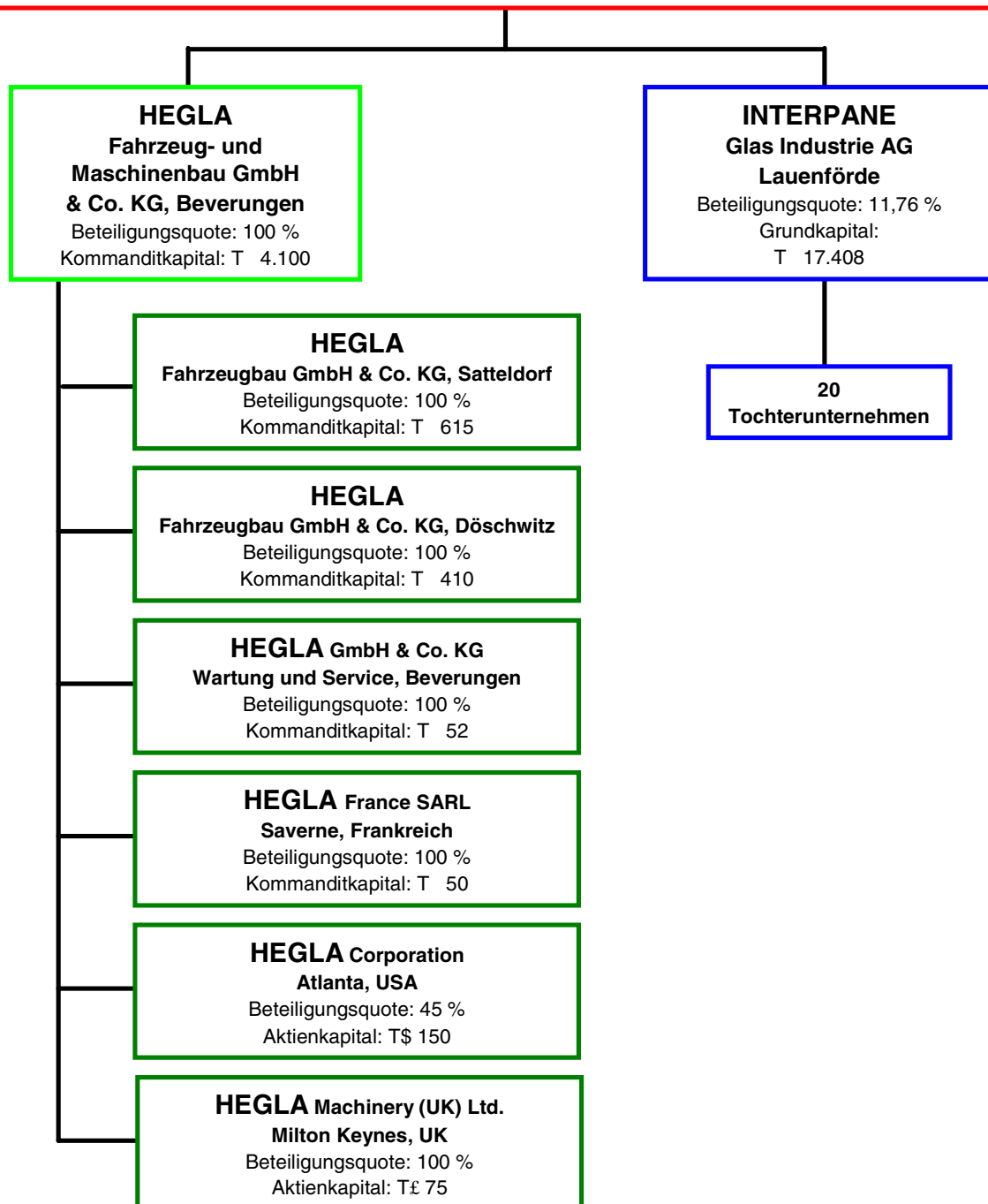
**Beverungen**

**Zwischenbericht II / 2004**

**1. Januar bis 30. Juni 2004**

## I. Beteiligungsstruktur per 30. Juni 2004

### LEWAG Holding Aktiengesellschaft Beverungen



## II. Konjunkturlage und Branchensituation

Der weltwirtschaftliche Konjunkturaufschwung hat sich seit Jahresbeginn festgesetzt. Die Konjunktur ist in vielen Ländern deutlich aufwärts gerichtet. Auch in der Bundesrepublik Deutschland hellt sich das Klima auf, eine Konjunkturbelebung wird in der 2. Jahreshälfte erwartet. Mehrere Wirtschaftsforschungsinstitute haben jüngst ihre Konjunkturprognose für die Bundesrepublik Deutschland von rd. 1,5 % auf 1,8 % in 2004 wieder nach oben korrigiert. Im I. Quartal d. J. war das Wirtschaftswachstum mit 0,7 % – auch im Vergleich zum EU-Durchschnitt (+ 1,7 %) – unverändert nur verhalten. In den für unsere Unternehmensgruppe wichtigen Absatzmärkten USA (+ 4,8 %), Großbritannien (+ 3,4 %) und Frankreich (+ 1,7 %) expandierte die Wirtschaft deutlich stärker.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im Juni 2004 gegenüber dem Vorjahresmonat nur geringfügig um 25.000 auf 4,2 Mio. gesunken. Die Arbeitslosenquote beträgt unverändert 10,2 %; bei gleicher Erfassung der Arbeitslosigkeit im Vorjahr hätte sie sich allerdings um 0,2 Prozentpunkte erhöht.

Die Verbraucherpreise sind per Juni 2004 im Vorjahresvergleich um 1,7 % gestiegen. Wie schon in den Vormonaten wirkten Mineralölprodukte, die Erhöhung der Tabaksteuer und die Maßnahmen der Gesundheitsreform preistreibend.

Die US-amerikanische und die britische Bauwirtschaft trugen im I. Quartal 2004 mit Wachstumsraten von 5 % resp. 8 % gegenüber dem Vorjahresquartal wieder signifikant zur konjunkturellen Expansion bei. Auch im Euroraum sollen die Bauinvestitionen in 2004 wieder ansteigen – plus 1,4 % nach minus 0,5 % in 2003.

Für die bundesdeutschen Bauinvestitionen wird nach vielen Jahren spürbarer Rückgänge für 2004 erstmals wieder ein leichter Anstieg um 0,2 % prognostiziert. Triebfedern sollen der private Wohnungsbau und auch der Wirtschaftsbau sein. Der Abwärtstrend der öffentlichen Bauinvestitionen dürfte sich dagegen fortsetzen. Im I. Quartal 2004 sind die Bauinvestitionen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,9 % gestiegen.

### Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2005

	2003	2001 Ist	2002 Ist	2003 Ist	2004 Prognose	2005 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
<b>Wohnbauten</b>	<b>57,9</b>	- 7,1	- 5,8	- 2,7	+ 0,7	+ 1,1
<b>Nichtwohnbauten</b>	<b>42,1</b>	- 4,3	- 6,0	- 4,3	- 0,5	± 0,0
- gewerbliche Bauten	29,8	- 2,8	- 6,5	- 2,9	+ 0,2	+ 0,9
- öffentliche Bauten	12,3	- 7,7	- 4,7	- 7,6	- 2,2	- 2,2
<b>Σ Bauinvestitionen</b>	<b>100,0</b>	- 6,0	- 5,8	- 3,4	+ 0,2	+ 0,7

Quelle: Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 28/29, Juli 2004

Die Auftragsentwicklung im 1. Halbjahr 2004 weist dagegen noch nicht auf eine Erholung hin. Der Auftragseingang allein im Hochbau blieb um 3,8 % hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück.

Nachdem sich der bundesdeutsche Fenster- und Fassadenmarkt in den vergangenen acht Jahren auf 13,2 Mio. Fenstereinheiten (FE) halbiert hat, geht der Verband der Fenster und Fassadenhersteller e. V. in seinem Frühjahrsgutachten davon aus, dass sich das Marktvolumen im Jahr 2004 auf diesem Niveau stabilisieren wird. Positiv dürften sich hierbei Westdeutschland, der Wohnungsbau und der Renovierungssektor entwickeln. Der ostdeutsche Markt wird jedoch voraussichtlich einen weiteren Rückgang verkraften müssen. Rückläufig sind auch die Zahlen für den Nichtwohnbau.

Der deutsche Isolierglasmarkt dürfte sich – analog der Entwicklung in der Fensterbranche – auf einem Niveau von rund 24 Mio. m<sup>2</sup> bewegen.

### III. Aus den Beteiligungsunternehmen

#### 1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Lieferanten von Sondermaschinen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Tochtergesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Die inländischen HEGLA-Unternehmen steigerten den Auftragseingang eindrucksvoll um 28 % von € 14,9 Mio. im 1. Halbjahr 2003 auf € 19,1 Mio. im 1. Halbjahr 2004. Die Umsatzerlöse konnten ebenfalls signifikant von € 14,7 Mio. auf € 17,6 Mio. ausgeweitet werden.

Regional betrachtet entwickelt sich die Nachfrage weiter zweigeteilt. Während sich der Auftragseingang aus dem Inland von € 6,5 Mio. auf € 6,1 Mio. leicht verringerte, erhöhte sich der Export um über 50 % auf € 13,0 Mio. Die Exportquote stieg auf 68 %. Besonders erfreulich ist der Auftragseingang aus den USA und Frankreich. Auch Großbritannien und Osteuropa haben sich deutlich positiv entwickelt.

Die drei ausländischen HEGLA-Unternehmen konnten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ihren Auftragseingang jeweils in etwa verdoppeln. In Summe stieg der Auftragseingang von € 6,0 Mio. auf € 11,5 Mio. Die Umsatzerlöse betragen € 9,3 Mio. nach € 5,8 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Auf „quasi-konsolidierter“ Basis ergibt sich ein gruppenweiter Auftragseingang von € 20,2 Mio. nach € 15,5 Mio. im Jahr zuvor – ein markanter Anstieg um rd. 30 %.

## **2. INTERPANE Glas Industrie AG**

Die INTERPANE-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der INTERPANE Glas Industrie AG und ihrer 20 in- und ausländischen Tochtergesellschaften liegen in der Beschichtung von Flachglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas.

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2004 war von einer insgesamt erfreulichen Mengennachfrage geprägt. Dieser stand jedoch in allen Wertschöpfungsstufen unvermindert ein gewaltiger Preis- und Erlösdruck gegenüber. Per Saldo konnten die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um € 2,3 Mio. oder 2 % auf € 132,5 Mio. gesteigert werden.

## **IV. LEWAG Holding AG**

Die Gemeinkosten belaufen sich auf T€ 162 (Vj.: T€ 106). Die Nettozinsaufwendungen wurden planmäßig um T€ 13 auf T€ 153 reduziert.

Das Beteiligungsergebnis der LEWAG hat sich im Vorjahresvergleich um 45 % von € 1,0 Mio. auf € 1,4 Mio. stark verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg ebenfalls um € 0,4 Mio. auf € 1,1 Mio. an. Nach Abzug des Körperschaftsteueraufwands ergibt sich ein Halbjahresergebnis in Höhe von T€ 930, gleichbedeutend einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem 1. Halbjahr 2003 (T€ 608) um über 50 %.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG entspricht per 30. Juni 2004 mit € 6,90 je nennwertloser Stückaktie nahezu dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2003 (€ 7,00).

## **V. Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 30. Juni 2004**

### **Vorbemerkungen zum Zwischenabschluss**

Die im Jahresabschluss 2003 angewendeten und im Geschäftsbericht 2003 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden in der Zwischenberichterstattung unverändert beibehalten.

Der Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 6 erstellt. Eine Prüfung des Zwischenabschlusses respektive prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer erfolgte nicht.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften umfasst sieben Unternehmen. Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

## Konzern-Bilanz

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>30.06.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.621	1.802
Sachanlagen	7.661	7.866
Finanzanlagen	12.211	11.972
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.493</b>	<b>21.640</b>
Vorräte	2.983	2.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.136	3.607
Übrige Forderungen (inkl. aktive RAP und latente Steuern)	3.150	2.518
Flüssige Mittel	1.331	1.584
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>10.600</b>	<b>10.690</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.093</b>	<b>32.330</b>

<b>Passiva (in T€)</b>	<b>30.06.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.674	2.674
Konzern-Bilanzgewinn	1.689	850
Anteile anderer Gesellschafter, Ausgleichsposten	- 3	- 9
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>16.525</b>	<b>15.680</b>
<b>Sonderposten für Investitionszulagen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.047</b>	<b>1.265</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.959	10.970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.838	2.166
Übrige Verbindlichkeiten (inkl. passive RAP)	2.712	2.237
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.509</b>	<b>15.373</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.093</b>	<b>32.330</b>

## **Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 leicht um € 0,2 Mio. auf € 32,1 Mio. reduziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände – diese beinhalten im Wesentlichen den Firmenwert – und das Sachanlagevermögen verringerten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von € 9,7 Mio. auf € 9,3 Mio. Die Investitionen beschränkten sich auf vereinzelt Ersatzbeschaffungen in Höhe von T€ 24. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Rahmen der at-equity-Bewertung der USA-Beteiligung leicht auf € 12,2 Mio.

Im Umlaufvermögen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um € 0,5 Mio. auf € 3,1 Mio. gesenkt werden. Zugleich stiegen die übrigen Forderungen in derselben Größenordnung auf € 3,2 Mio. an. Dementsprechend bleibt das Umlaufvermögen mit € 10,6 Mio. nahezu unverändert.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns hat sich von € 15,7 Mio. per 31. Dezember 2003 auf € 16,5 Mio. erhöht; die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 3 Prozentpunkte und liegt mit 51,5 % wiederum auf einem hohen Niveau.

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich um € 1,0 Mio. auf € 10,0 Mio.

## Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	II. Quartal		I.+II. Quartal	
	2004	2003	2004	2003
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.927</b>	<b>6.111</b>	<b>16.934</b>	<b>14.220</b>
Bestandsveränderungen	240	- 173	- 126	- 265
Andere aktiv. Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	20	85	45	85
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.187</b>	<b>6.023</b>	<b>16.853</b>	<b>14.040</b>
Materialaufwand	- 3.982	- 2.294	- 8.328	- 5.977
<b>Rohergebnis (Wertschöpfung)</b>	<b>4.205</b>	<b>3.729</b>	<b>8.525</b>	<b>8.063</b>
Personalaufwand	- 2.558	- 2.592	- 5.453	- 5.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 584	- 734	- 1.396	- 1.414
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>1.063</b>	<b>403</b>	<b>1.676</b>	<b>1.242</b>
Abschreibungen	- 230	- 265	- 488	- 534
<b>Betriebsergebnis II (EBIT)</b>	<b>833</b>	<b>138</b>	<b>1.188</b>	<b>708</b>
Beteiligungsergebnis	157	154	393	308
Finanzergebnis	- 144	- 152	- 306	- 331
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>846</b>	<b>140</b>	<b>1.275</b>	<b>685</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 243	29	- 393	- 148
Anteile anderer Gesellschafter	---	- 2	---	4
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>603</b>	<b>167</b>	<b>882</b>	<b>541</b>

### Erläuterungen zur Ertragslage

Der hervorragende Auftragseingang im 1. Halbjahr 2004 hat sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal ausgewirkt. Die konsolidierten Umsatzerlöse liegen mit € 7,9 Mio. um € 1,8 Mio. über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich ein eindrucksvoller Anstieg der Gesamtleistung um 36 % auf € 8,2 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit übertrifft mit € 0,8 Mio. ebenfalls deutlich den Vergleichswert des Vorjahres. Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt im II. Quartal 2004 rd. T€ 600 nach T€ 167 im Vorjahresquartal.

Auf kumulierter Basis ergibt sich ein Umsatzanstieg um fast 20 % von € 14,2 Mio. auf € 16,9 Mio. Die Gesamtleistung beträgt gleichfalls € 16,9 Mio. (Vj.: € 14,0 Mio.).

Infolge eines wesentlich höheren Anteils an Subunternehmerleistungen sowie eines unverändert aggressiven Preiswettbewerbs auf der Absatzseite bei zugleich mitunter drastischen Rohstoffverteuerungen erhöhten sich die Materialaufwendungen deutlich von € 6,0 Mio. auf € 8,3 Mio. Hieraus folgt eine Wertschöpfung von € 8,5 Mio. nach € 8,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben hingegen mit € 5,5 Mio. resp. € 1,4 Mio. trotz der deutlichen Umsatzausweitung stabil. Die Mitarbeiterzahl hat sich per 30. Juni 2004 von 288 auf 280 Beschäftigte reduziert.

Das EBITDA verbesserte sich um 35 % oder T€ 434 auf € 1,7 Mio. Nach Abzug der leicht reduzierten Abschreibungen wird ein EBIT von € 1,2 Mio. ausgewiesen, ein markantes Plus von fast T€ 500.

Das Beteiligungsergebnis (T€ 393) umfasst die nur anteilig berücksichtigte Dividende der INTERPANE Glas Industrie AG für das Geschäftsjahr 2003 sowie Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (HEGLA Corp.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich auf € 1,3 Mio. nahezu verdoppelt. Der Konzern-Jahresüberschuss verbesserte sich im 1. Halbjahr 2004 um rd. T€ 340 auf T€ 882 oder € 0,19 bezogen auf eine Stückaktie.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>- in T€ -</b>	<b>30.06.2004</b>	<b>30.06.2003</b>
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cash-Flow <sup>1</sup> )	820 (1.053)	- 52 (895)
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 24	- 99
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.049	- 391
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 253	- 542
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.584	1.244
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.331</b>	<b>702</b>

## **Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Infolge des gestiegenen Konzern-Jahresüberschusses ist per 30. Juni 2004 ein deutlich verbesserter Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 0,8 Mio. (Vj.: - T€ 52) zu verzeichnen. Der Netto-Cash-Flow erhöhte sich von € 0,9 Mio. auf € 1,1 Mio.

Der negative Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (- € 1,0) resultiert nahezu ausschließlich aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten.

Per Saldo verringerte sich der Finanzmittelbestand im 1. Halbjahr 2004 um rd. T€ 250 auf € 1,3 Mio., liegt damit aber zugleich um mehr als T€ 600 über dem Vorjahreswert.

<sup>1</sup> Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen



## VI. Ausblick

Obgleich die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturindikatoren für die zweite Jahreshälfte eine Verstärkung des Aufwärtstrends prognostizieren, erwarten wir keine grundlegenden Veränderungen der branchenspezifischen Rahmenbedingungen.

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr d. J. hat eindeutig gezeigt, dass der LEWAG-Konzern gegenwärtig signifikantes Wachstum nur im Export erzielen kann und zwar am erfolgreichsten dort, wo die HEGLA-Gruppe mit eigenen Tochterunternehmen vertreten ist, in Frankreich, Großbritannien und den USA. Dies dürfte sich in den kommenden Monaten nicht wesentlich ändern. Insbesondere im Inland ist keine positive Trendwende zu erwarten.

Im III. Quartal 2004 erwarten wir eine leichte Beruhigung der Geschäftsentwicklung, da erfahrungsgemäß Teile der Abnehmerbranchen der HEGLA-Gruppe größere Investitionsentscheidungen erst während oder nach der für die Branche bedeutendsten Fachmesse der glasstec 2004 in Düsseldorf (9.-13. November) treffen. Aufgrund der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr d. J. sind wir dennoch zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel von € 31,0 Mio. mindestens zu erreichen und das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern von € 1,5 Mio. deutlich zu übertreffen.

LEWAG Holding AG  
Investor Relations  
Industriestraße 21  
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200  
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252  
email: [info@lewag.de](mailto:info@lewag.de)

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter [www.lewag.de](http://www.lewag.de).